

# Eine Lehrerin stirbt ...

**Beitrag von „Animagus“ vom 12. Februar 2007 21:00**

Zitat

***schulgespenst schrieb am 12.02.2007 14:53:***

Ein paar kritische Anmerkungen zu dem Artikel finde ich auch berechtigt.

Welche denn zum Beispiel?

Ich kann in den „Gegenkommentaren“ keine Kritik erkennen; jedenfalls keine, die diese Bezeichnung verdienen würde. Die Grundaussage der „Kritiker“ besteht doch in der Behauptung, diese Kollegin habe jahrzehntelang schlechten Unterricht erteilt und wäre dann zusammengebrochen, als ihr das endlich mal jemand gesagt hat. Das Ganze wird dann noch – wie üblich – verallgemeinert und zu der Forderung geführt, auf Lehrer müsste eben rechtzeitig und vor allem noch viel mehr Druck ausgeübt werden als bisher.

Den meisten Kommentatoren ist offensichtlich entgangen, dass der UB an sich schon eine Art Straf- bzw. Disziplinierungsmaßnahme war.

Den Artikel selbst finde ich ausgesprochen sachlich. Er gibt keine Antworten, er berichtet lediglich, was sich zugetragen hat und stellt (ganz vorsichtig) Fragen.

Interessant finde ich, dass es unter den Kommentatoren Leute gibt, die ständig für die Rechte der Kinder kämpfen, aber nicht laut aufschreien, wenn ein Schulrat oder sonst irgendwer Begriffe wie „junge, starke Lehrer“ und „Minderleister“ benutzt. Da müssten doch eigentlich sämtliche Alarmsirenen schrillen.

Gruß

Animagus